



GEMEINDE-RATSAM

Kommunale Zeitung der SPD - Offene Liste Merdingen
Nr. 20 - Dezember 2016

Mehr grüner Daumen auf dem Bauhof

Ich habe ihn schon oft gehört, den Spruch: „Man merkt, dass man auf Merdinger Gemarkung kommt, wenn die Wege nicht gemäht sind.“ Ganz offensichtlich läuft da was nicht so wie geplant. Fehlen da Ressourcen auf dem Bauhof?

Bestimmt sind dort die Aufgabengebiete mehr geworden. Früher hat man halt einmal im Jahr nach den Spielplätzen geschaut und repariert, was kaputt war. Heute muss man

den Bauhof personell zu verstärken. Bürgermeister Rupp widersprach dem heftig und ärgerte sich über den von mir zitierten Spruch. Auf Facebook legte er nach und schrieb:

„Bisher wurden mir keine derart schlimmen Zustände berichtet. Ich denke, im Vergleich zu anderen Gemeinden ist unser Dorf und die Flur in sehr gutem Zustand. Natürlich gibt es immer Verbesserungsmöglichkeiten. Wir müssen auch darüber reden,



Aushängeschild fürs Dorf:
gepflegte Wegränder und Ruhebänke

dafür geschult werden und vermutlich dokumentieren, was das Zeug hält.

Was uns angeht, so sind wir gerade dabei in einer Arbeitsgruppe eine Art Grünplan zu erstellen. Da wäre es schon auch wünschenswert, wenn man am Bauhof eine/n Mitarbeiter/in oder einen Mitarbeiter mit einer gärtnerischen Ausbildung hätte.

Deshalb haben wir bei der jüngsten Haushaltsberatung vorgeschlagen,

welche Ansprüche man hat. In Merdingen ist man bei diesem Thema sensibler als anderenorts.“

Er regte auch an, dass die, die schimpfen, vielleicht auch mal selbst mit anpacken könnten. Hm, ob nun tatsächlich jemand mit einem solchen Anliegen zu ihm ins Amt

kommen wird, wenn diese Reaktion zu erwarten ist, das lasse ich mal dahingestellt.

Aber auch aus dem Rat gab es keine erkennbare Zustimmung für unseren Vorschlag. Dafür aber reichlich Belehrungen gratis. Es ist also noch Überzeugungsarbeit zu leisten. Wir werden aber an diesem Thema sicher dranbleiben.

Oswald Prucker

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu, und wir haben tatsächlich unseren Vorsatz geschafft, vier Ausgaben des **GEMEINDERATSAM** herauszubringen! Ziel war es, einzelne Themen der Dorfpolitik zeitnah zu kommentieren und die ein oder andere neue Idee in die Diskussion zu bringen. Na klar, da ist noch viel Luft nach oben, aber die Richtung stimmt. An dieser Stelle sind im Übrigen alle BürgerInnen eingeladen, ihren Senf dazuzugeben. Das heißt, wem etwas unter den Fingernägeln brennt oder wer eine saugute Idee hat, darf die hier gerne veröffentlichen. Rechtschreibung und Zeichensetzung sind kein Hinderungsgrund, denn dafür haben wir ohnehin schon einen Fachmann engagiert. Vielleicht ist das auch der gute Vorsatz fürs nächste Jahr, nämlich noch etwas mehr Brisanz in unser "Blättle" zu bringen - am besten mit Ihrer Hilfe! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen zunächst - wie immer - viel Spaß beim Lesen und (vielleicht) eine Portion Mut zum Schreiben!

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen nun fröhliche Festtage und ein friedvolles und gesundes Jahr 2017!

Gemeinderäte und Team der SPD - Offenen Liste Merdingen

Unser Dorf soll schöner werden - „Grünplan“ Merdingen Interview mit unserer Gemeinderätin Sigrid Schnurr



Gemeinderätin Sigrid Schnurr

GemeindeRatsam (GR): Es war Dir schon immer ein wichtiges Anliegen, dass Bäume, Blumen und Grünflächen in und um Merdingen gut gepflegt werden, dass es da aber auch einiges zu verbessern gibt.

Sigrid Schnurr (SS): Ja, ich denke, dass durch die Pflege des Pflanzenbewuchses und durch einige gezielte „Begrünungsmaßnahmen“ eine sehr positive Außenwirkung erzielt werden kann und dass das auch gut ist für unser Selbstbewusstsein. Wir wollen doch stolz auf unser „Dörfle“ sein.

OL: Dafür ist ja eigentlich der Bauhof zuständig. Machen die Jungs ihre Arbeit nicht ordentlich?

SS: Im Gegenteil! Wir von der SPD – Offenen Liste wollten bei den Haushaltsberatungen ja sogar einen weiteren Mitarbeiter durchsetzen. Allerdings sind wir mit diesem Anliegen gescheitert.

OL: Und jetzt? Kann es trotzdem eine Verbesserung bei unseren „Grünanlagen“ geben?

SS: Ja. Hierfür hat sich jetzt ein Arbeitskreis gebildet, zusammengesetzt aus den drei „Fraktionen“ des Gemeinderates sowie Ottmar Wieden-

sohler und Dietmar Siebler vom Rathaus. Wir haben uns bereits das erste Mal getroffen und schon einige Ideen für den „Grünplan“ Merdingen gesammelt.

OL: Was sind denn die wichtigsten „Projekte“?

SS: Am Stockbrunnen sollen im Sommer einige Pflanzenkübel aufgestellt werden und somit diesen ohnehin schon sehr schönen Platz aufwerten. Im Sommer ist das ein sehr beliebter Platz zum Rasten insbesondere für Radtouristen. Das meine ich übrigens mit positiver Außenwirkung.

OL: Gibt es weitere Ecken, wo sich etwas verändern soll?

SS: Schon seit einiger Zeit ist die Trotte im Gespräch. Einen endgültigen Plan gibt's im Gemeinderat allerdings noch nicht.

Ein weiterer Punkt sind die Bäume im Ort. Ich bin der Meinung, dass sie weniger geschnitten werden sollten, auch wenn dadurch im Herbst mehr Laub anfällt. Schließlich freut sich doch jeder über gute Luft und ein wenig Schatten im Sommer. Langfristig kann man die bestehenden Bäume gegen geeignetere Arten austauschen. Säulenhainbuche und Stadtbirne wachsen mit einer sehr schönen Krone und produzieren relativ wenig Laub. Außerdem sind sie nicht so problematisch bezüglich der Wurzelsprengung auf den Gehsteigen.

OL: Und außerorts? Da gab es doch manch derbe Kritik: "Du merkst sofort, wenn du auf Merdinge kunnsch – um die Bänke rum isch net gemäht!"

SS: Also ganz so schlimm ist es ja nicht. Aber auch das wurde in der AG besprochen. Die Nebenerwerbs-Bauhoffer sollen gezielter eingesetzt werden, das heißt, sie wären nur noch für bestimmte Bereiche zuständig, besser gesagt verantwortlich. Das gilt im Übrigen auch für die „hauptamtlichen“ Bauhofmitarbeiter. Klare Zuständig-

keiten sollen Zeit sparen und ein besseres Ergebnis bringen.

OL: Können Merdinger BürgerInnen privat helfen?

SS: Das passiert an vielen Stellen ja schon lange. Zum Beispiel gibt es auf der Merdinger Gemarkung sehr viele Feld- und Flurkreuze. Die werden lobenswerterweise schon seit langem von Privat gepflegt. Vielleicht schaffen wir es auch an anderen Stellen, noch mehr Bürger zu animieren unser Dörfle "rauszuputzen" wie zu „Golddorfzeiten“.

OL: Gibts dazu konkrete Ideen?

SS: Ideen ja, aber noch nichts Genaues: Wenn es um die Außenwirkung geht, sind natürlich die Ortseingänge wichtig. Hier könnte man Schilder schöner gestalten oder auch ergänzen, Ortstypisches aufstellen (z.B. einen Leiterwagen mit Weinfässern). Ideen sind herzlich willkommen und können gerne bei Ottmar Wiedensohler auf dem Rathaus vorgetragen werden.

OL: Also wenn man an Ortseingänge denkt, fällt einem doch sofort der Kreisverkehr ein.

SS: Zur Zeit fällt der in die Zuständigkeit des Kreises. Jetzt lassen wir den REWE-Markt erst Mal an den Start gehen und dann schauen wir, was hier möglich ist. Ein markanter Platz mit vielen Möglichkeiten ist der Kreisverkehr ohne Frage.

OL: Und wie geht es weiter?

SS: Wir werden uns mit der AG weiter treffen, Ideen sammeln und planen. Wir denken aber auch daran, zum Thema „Grünplan“ die MerdingerInnen verstärkt mit ins Boot zu holen. Vielleicht machen wir ja hierzu so eine Art Bürgerversammlung.

OL: Also wenn ich das so höre, freue ich mich schon auf den Frühling: "Es grünt so grün, wenn Merdinger Blümle blühen." Danke für das Gespräch.

Bernd Trilling

IMPRESSUM:

Zeitung der

SPD - Offene Liste Merdingen

V.i.S.d.P.:

Bernd Trilling & Oswald Prucker

SPD OV Merdingen,

Am Schlagbaum 32, 79291 Merdingen

Telefon:

0173/7032559

Email:

prucker@spd-merdingen.de

Homepage:

www.spd-merdingen.de

Julien Bender Kandidat für den Bundestag



Ich freue mich sehr, dass wir mit Julien Bender einen jungen und dennoch schon sehr erfahrenen Nachfolger für Gernot Erler als unseren Kandidaten bei der Bundestagswahl im nächsten Jahr gefunden haben. Julien kennt durch seine Arbeit für Gernot nicht nur die Themen der „großen Stadt“, sondern ist auch mit den Belangen des Landkreises und damit auch Merdingens bestens vertraut. Das zeigte sich schon beim letzten Vororttag mit Gernot Erler: Auch da war Julien einen guten Teil der Zeit mit dabei.

Ich freue mich schon jetzt auf einen spannenden Wahlkampf mit Julien Bender. Er ist der richtige Mann für Merdingen für den Bundestag.

Oswald Prucker

Gernot Erler in Merdingen

Ende November war Gernot Erler zu seinem wohl letzten Vorort-Tag in Merdingen zu Gast.

Das Programm war ambitioniert. Begleitet wurde Erler vom Ortsvereinsvorsitzenden Oswald Prucker, Gemeinderätin Elke Menner, seiner Mitarbeiterin Bilge Gecer und – etwas später – vom frisch gewählten Bundestagskandidaten Julien Bender.

Gleich am Morgen gab es aber zunächst eine SPD-interne Aufgabe für den Abgeordneten und ganz sicher eine, die er sehr gerne erfüllte: Die Übergabe des roten Parteibuches an den Jungsozi Oliver Prucker. Erler schwor ihn auf die Grundwerte der Sozialdemokraten ein: Freiheit, Gleichheit, Solidarität. Nicht das Schlechteste in diesen schwierigen Zeiten.

Erster offizieller Programmpunkt war dann das Gespräch mit Bürgermeister Rupp, der die Gruppe im Rathaus empfing. Es ging dabei um alle relevanten Punkte im Dorfgeschehen. Den Schwerpunkt bildete die Bauplatzsituation. Weiter ging es mit der Ansiedlung des REWE - Marktes und der damit erfolgten Sicherung der Nahversorgung. Auch die Flüchtlingsfrage war Thema.

In der Hermann-Brommer-Schule gab es ein ausführliches Gespräch mit Schulleiterin Alexandra Mangold. Erler ließ sich sehr ausführlich das pädagogische Konzept der Schule erläutern und zeigte sich beeindruckt. Kritische Worte gab es zu den ersten Maßnahmen und Sparbeschlüssen der neuen Landesregierung.

Dann durfte Erler seine Russischkenntnisse unter Beweis stellen und in einem Interview auf Russisch dem

"Zisch"-Reporter Sebastian Rede und Antwort stehen.

Im Gespräch mit den Vertretern des Helferkreises "merdingen-hilft" ging es dann um die Flüchtlingssituation in Merdingen. Es war das intensivste Gespräch des Tages, in dem viel Erfreuliches zur Sprache kam, aber auch die bestehenden Probleme klar benannt wurden. Schön sind die Erfolge der Integrationsbemühungen der beiden Familien im Dorf, weniger schön sind die bürokratischen Hürden: dass zum Beispiel die Gemeinde den Aufenthaltsstatus der Flüchtlinge nicht kennt. Vieles geht noch sehr langsam voran – auch im Asylverfahren. Dadurch entstehe oft der Eindruck, dass es nicht vorangehe. Die Badische Zeitung hat dieses Gespräch in einem umfangreichen Bericht dokumentiert.

Abgerundet wurde der Vorort-Tag dann mit einer Betriebsbesichtigung



Gernot Erler (leider) das letzte Mal in Merdingen: Hier bei Bürgermeister Rupp zusammen mit unseren Gemeinderäten Elke Menner und Oswald Prucker

beim "Breisgau Beschichtungszentrum" und einem Besuch beim ASV Merdingen, bei dem der Jugendleiter Mario Zimmer auf beeindruckende und detaillierte Weise die Pläne der Merdinger Sportvereine zum Ausbau der Anlagen am Kleinsteinen zu einem Sportzentrum vorstellte.

*Elke Menner
Oswald Prucker*

Sightseeing a la Merdingen: Gässle-Streifzug

Anfang letzten Jahres entstand die Idee während des Weinfestes einen historischen Dorfrundgang anzubieten. Fast wieder in Vergessenheit geraten, aber dann doch ein paar Wochen vorm Weinfest weiter entwickelt, entstand daraus ein Gässle-Streifzug rund ums Wiifesch. Mitgewirkt haben Teile der Verwaltung und des Gemeinderats und historisch bewanderte Bürger.

Entstanden ist nun ein kleiner, feiner, für jeden verständlicher Rundgang, vom Stockbrunnen, über Pfauen, Sonne und Rathaus, rund um die Kirche und Pfarrhaus, weiter über Kirchgasse, Langgasse und Farbgasse bis hin zur Zehntscheune. Schnell war sich diese Arbeitsgruppe einig, dass dies schon einmal ein guter Anfang war, aber sicher noch ausbaufähig ist. Angedacht ist, eine

Kirchenführung mit einzubauen und auch andere Themengebiete aufzunehmen. Wir sollten wieder aktiv werden, denn das nächste Weinfest kommt! Wer noch keinen Gässle-Streifzug mitgemacht hat, kann gerne beim Rathaus anfragen. Es lohnt sich!

Sigrid Schnurr



Inspiration für Ihre Winterpause

Zur Ruhe kommen und alle Sorgen im alten Jahr lassen, sich Luft verschaffen, durchatmen, verschnauften. Den Kopf frei bekommen ohne Trubel - seelenruhig abhängen, einfach die Advents- und Weihnachtszeit genießen.



Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr und freuen uns auf die Herausforderungen 2017!

Mehr Sicherheit Richtung Sportplatz

Sportzentrum Merdingen – das hört sich schon toll an. Und das ist es auch. Die Sportvereine Merdingens haben sich zusammengetan und rund ums Kleinsteinen ein Konzept für verbesserte Sportmöglichkeiten erstellt. Das heißt unterm Strich, dass neue Sportanlagen geschaffen und bestehende erweitert und saniert werden. Insgesamt eine tolle Idee, die noch Zeit braucht, aber doch hoffentlich umgesetzt wird. Wir von der SPD-Offenen Liste würden dieses Konzept gerne noch etwas erweitern: Da viele Jugendliche und Kinder unterwegs sein werden zum neuen Sportzentrum, wäre es mehr als sinnvoll, das Verbindungssträßchen zwischen Dorf und alter Kläranlage zu verbreitern. Es sollte unbedingt eine Geh-Fahrradwegkombination oder ähnliches angebaut werden, damit insbesondere die Kleinen sicher ins Kleinsteinen kommen.

Bernd Trilling